



STREICHQUARTETT-ABEND MIT DEM SCHUMANN QUARTETT  
(ERIK, KEN und MARK SCHUMANN und LIISA RANDALU) im 3. AULAKONZERT

am 20. NOVEMBER 2016, 19.45 Uhr, in der AULA der UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

W.A. Mozart: Streichquartett G-Dur KV 387

Anton Webern: 5 Sätze für Streichquartett op. 5 – gegenübergestellt: 5 Fugen aus dem „Wohltemperierten Klavier Teil II“ von J.S. Bach – gesetzt für Streichquartett von W.A. Mozart, KV 405

J. Brahms: Streichquartett a-Moll op. 51,2

Das Schumann Quartett mit den Brüdern Mark, Erik und Ken Schumann und der Bratschistin Liisa Randalu hat in den fünf Jahren seit seiner Gründung eine einzigartige Karriere gemacht. Der Gewinn des renommierten Concours de Bordeaux, Residenzen im Robert-Schumann-Saal Düsseldorf, auf Schloss Esterhazy und am Lincoln Center in New York und Auftritte in den berühmtesten Konzerthäusern der Welt sprechen für die außergewöhnliche Qualität des Quartetts.

Im Rahmen der Göttinger Aulakonzerte kommt ein wunderbar ausgewogenes klassisch-romantisches Programm zur Aufführung. Das Publikum wird auf eindrucksvolle Weise erleben, wie sehr W.A. Mozart bei der Komposition seines sog. „Frühlingsquartetts“ KV 387 durch das Studium und das Arrangieren von Fugen aus Bachs Wohltemperiertem Klavier beeinflusst wurde.

Die verdichtete, hoch expressive Musik Anton Weberns in seinen 5 Stücken für Streichquartett op.5 bezieht sich unmittelbar auf Johannes Brahms, dessen lyrisches A-Moll-Quartett op.51 Nr.2 ein zentrales Werk der Musikgeschichte ist. Mit der Aufführung dieses gewichtigen Stücks wird bereits ein Bogen geschlagen zur Saison 2017/18, die unter dem Motto „Geliebter Brahms“ stehen wird.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=8zDFUYRZKLs>